

Niederschrift

über die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, dem 10.09.2025 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

Anwesenheit:

stimmberechtigte Mitglieder

Dropmann, Wolfgang  
Haselkamp, Anneliese  
Holtkamp, Stefan  
Hülsken, Heiner Vertretung für Frau Marion Otte  
Mühlenbäumer, Sarah  
Nattler, Bernadette Vertretung für Herrn Christoph  
Schlütermann  
Pohlmann, Franz Vertretung für Herrn Ralf Da-  
nielczyk  
Rotterdam-Peters, Claudia  
Schäpers, Margarete  
Wobbe, Ludger  
Wortmann, Jens  
Zanirato, Enrico

beratende Mitglieder

Klüber, Antje, Dr.  
Gerdes, Christian  
Lülf, Annegret  
Holtkamp, Monika  
Rahn, Hilke

Verwaltung

Ruhe, Alexander  
Tübing, Bernd  
Beck, Elke  
Benson, Yvonne  
Roesmann, Carolin  
Beßeling, Simone  
Gottheil, Christina  
Mohring, Wilfried  
Reger, Katharina Schriftführung

Der Ausschussvorsitzende Ludger Wobbe eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer und gratuliert Frau Margarete Schäpers zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Der Ausschussvorsitzende Herr Wobbe bedankt sich in dieser letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor der Kommunalwahl am 14.09.2025 bei der Verwaltung und den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Es wird ein aktuelles Foto des Jugendhilfeausschusses gemacht. Dieses ist als Anlage beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende Wobbe verpflichtet das stellvertretende Mitglied Frau Nattler. Es wurde die Änderung der Tagesordnung beschlossen und sodann nach folgender Reihenfolge beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Personalbemessung im Jugendamt gem. § 79 SGB VIII  
Vorlage: SV-10-1598
- 2 Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Coesfeld  
Vorlage: SV-10-1571
- 3 OGS: Bericht zu den Entwicklungen im Kreis Coesfeld  
Vorlage: SV-10-1570
- 4 Halbjährlicher Bericht der Verfahrenslotsen  
Vorlage: SV-10-1597
- 5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder  
Im öffentlichen Teil der Sitzung lagen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

#### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder  
Im nichtöffentlichen Teil lagen keine Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

## **TOP 1 öffentlicher Teil**

### **SV-10-1598**

#### **Personalbemessung im Jugendamt gem. § 79 SGB VIII**

Dezernent Herr Ruhe begrüßt Herrn Mouratidis vom Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung (IN/SO/), das mit der Durchführung der Personalbemessung im Jugendamt beauftragt ist. Der per Zoom zugeschaltete Herr Mouratidis berichtet über den Auftakt des Projekts sowie den vorgesehenen Ablauf der Untersuchung. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt. Jannis Mouratidis und Angela Hillen, die den Qualitätsentwicklungsprozess für das Jugendamt begleiten werden, haben bereits mit vielen Kommunen, insbesondere in Bayern, Erfahrungen gesammelt und Qualitätsstandards unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben für verschiedene Jugendämter entwickelt. Zu Beginn des Projekts sollen Abläufe, Methoden und Strukturen untersucht werden. Dabei werden im engen Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle Aufgaben in einzelne Prozesse aufgeteilt, Arbeitsmengen und Zeitbedarfe dokumentiert, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Umfang abgeglichen sowie Optimierungsvorschläge entwickelt. Mit Hilfe des IN/S/O-Referenzsystems soll dann der Personalbedarf ermittelt werden. Als Ziel des Qualitätsentwicklungsprozesses werden Optimierungspotentiale und Qualitätsstandards in Qualitäts-Handbüchern dokumentiert. Herr Mouratidis betont, dass nach Abschluss des Prozesses die Qualitäts-Handbücher den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Handlungsrahmen für die Zukunft dienen sollen und die Verwaltung befähigt werden soll, die Handbücher selbständig und qualitätsorientiert fortzuschreiben.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## **TOP 2 öffentlicher Teil**

### **SV-10-1571**

#### **Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Coesfeld**

Dezernent Ruhe trägt vor, dass der Kinder- und Jugendförderplan für die neue Wahlperiode neu zu erstellen ist. Einen Entwurf des zukünftigen Kinder- und Jugendförderplanes werde die Verwaltung den entsprechenden Entscheidungsgremien vorlegen. Die Erhöhungen der Sachkostenpauschale für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Ehrenamtszuschale werden in die Haushaltberatungen einbezogen und bei den Ansätzen entsprechend berücksichtigt. Herr Wortmann lobt das bürokratiearme Verfahren des Kreises, was die Arbeit von Ehrenamtlichen sehr erleichtere.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 3 öffentlicher Teil SV-10-1570**

#### **OGS: Bericht zu den Entwicklungen im Kreis Coesfeld**

Vorsitzender Wobbe fasst die Rahmenbedingungen des ab dem Schuljahr 2026/27 geltenden Rechtsanspruchs auf einen OGS-Platz zusammen. Zu beachten sei, dass der Rechtsanspruch sich gegen das Jugendamt als öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe richten werde und laut Bundesgesetzgebung Schließzeiten von bis zu vier Wochen jährlich innerhalb der Ferien möglich seien. Dies bestärkt Dezernent Ruhe und ergänzt, dass der gemeinsame Erlass der Ministerien, welcher aktuell als Kabinettsbeschluss vorliege, an einigen Stellen noch einer Konkretisierung bedürfe. Das Land NRW habe aufgrund des Konnexitätsausführungsgesetzes von klaren Vorgaben abgesehen, teils sei eine weitere Ausführung der Regelungen über Empfehlungen hinaus, nicht zu erwarten. Aufgrund großer Unterstützung der Kommunen vor Ort sei man jedoch optimistisch, den Rechtsanspruch ausreichend bedienen zu können.

Wilfried Mohring, Leitung des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Coesfeld, stellt sodann anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 2) weitere Rahmenbedingungen und bisherige Aktivitäten des Regionalen Bildungsbüros in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt bezogen auf den offenen Ganztags vor. Insbesondere weist er auf die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam stark“ hin, welche zum Thema OGS durchgeführt wird. Ein Termin habe bereits mit rund 100 Teilnehmenden stattgefunden, zwei weitere Veranstaltungen seien noch geplant. Ziel der Veranstaltungsreihe sei es eine gemeinsame Haltung zu entwickeln und empfehlende Impulse zur qualitativen Umsetzung der OGS-Angebote zu geben. Herr Dropmann stellt die Frage, ob bekannt sei, welche Träger die OGS-Angebote im Kreis durchführen würden. Eine entsprechende Übersicht wird dem Protokoll beigefügt (Anlage 3). Zudem erfragt er den Teilnehmendenkreis der Veranstaltungsreihe. Die Teilnehmenden bei der ersten Veranstaltung seien breit gestreut und aus dem gesamten Kreis Coesfeld gekommen, berichtet Herr Mohring. Über einen E-Mail-Verteiler würden zudem alle weiteren Akteure informiert werden. Abschließend stellt Herr Dropmann die Frage nach der OGS-Zuständigkeit bezogen auf den Wohnort. Laut Dezernent Ruhe sei dies insbesondere in Förderschulen eine wichtige Thematik, denn der OGS-Rechtsanspruch gelte für alle Kinder. Der örtliche Jugendhilfeträger sei in der Verantwortung entsprechende Leistungen zu erbringen.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 4 öffentlicher Teil SV-10-1597**

#### **Halbjährlicher Bericht der Verfahrenslotsen**

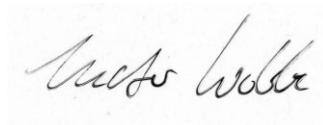
Die Verfahrenslotsinnen Simone Beßeling und Christina Gottheil stellen den Halbjahresbericht für den Berichtszeitraum vom 01.01.2025 bis zum 30.06.2025 anhand einer Präsentation (Anlage 4) vor. Die Verfahrenslotsen sind seit dem 01.01.2024 als ein Baustein auf dem Weg zum inklusiven Jugendamt tätig. Noch in 2025 soll ein neues Gesetzgebungsverfahren zur Zusammenlegung der Zuständigkeit im

Jugendamt bis zum 01.01.2028 eingeleitet werden.

In Bezug auf die Fallzahlen verzeichnen die Verfahrenslotsinnen eine Steigerung, was darauf zurückzuführen sei, dass das Angebot bekannter würde. Aus den Fallzahlen gehe außerdem hervor, dass das Angebot insbesondere für die Altersgruppe der 3- bis 10-Jährigen mit seelischen Beeinträchtigungen in Anspruch genommen würde. Auch seien die meisten der jungen Menschen männlich. Diese Aufteilung spiegele die Statistik aus dem Bereich der Eingliederungshilfe wider. Zusammenfassend stellen die Verfahrenslotsinnen fest, dass die Anfragen insgesamt komplexer werden und mehr Familien mit schwierigeren Voraussetzungen betreffen. Die Verfahrenslotsinnen berichten außerdem über ihre Netzwerkarbeit mit den Stadt-Jugendämtern sowie anderen Münsterlandkreisen. Aus dem Kreis Steinfurt wird beispielsweise berichtet, dass bereits eine gemeinsame Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie eine gemeinsame Antragseingangsbearbeitung eingerichtet wurde. Herr Dropmann stellt die Frage nach den noch bestehenden Schwierigkeiten. Frau Beßeling verweist hier auf die Komplexität bei den Zuständigkeiten, was den Familien erschwert, das richtige Angebot zu finden. Frau Rotterdam-Peters fragt von wo die Familien an die Verfahrenslotsinnen vermittelt werden. Frau Gottheil antwortet, dass dies unterschiedlich sei. Die Familien werden z.B. von den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern, den Kitas oder auch durch die Presse auf das Angebot aufmerksam gemacht. Herr Tübing ergänzt, dass das Angebot noch neu sei und sich noch verbreiten müsse, dennoch sei bereits eine Zunahme an Fällen zu verzeichnen. Herr Wobbe erkundigt sich, ob seitens des Kreises bereits Pläne zur Umsetzung der inklusiven Lösung zum 01.01.28 diskutiert würden. Herr Tübing erklärt, dass beim Kreis dazu noch keine Entscheidung getroffen wurde, da die gesetzlichen Grundlagen noch fehlen. Herr Ruhe ergänzt dazu, dass zu gegebener Zeit eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden solle, die sich an den Erfahrungen aus den Nachbarkreisen orientieren soll.

### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.



Wobbe  
Vorsitzender



Reger  
Schriftführerin